



Übergangswohnheim für Flüchtlinge und Asylbewerber Forststraße 14, Luckenwalde



Die kreiseigene Immobilie wurde in der Vergangenheit als Lehrlingswohnheim, danach bereits einmal als ÜWH genutzt und stand seit 2007 leer.

Auf Grund der stark angestiegenen Flüchtlingszahlen hat der Kreistag am 10.12.2012 beschlossen das Gebäude baulich wiederherzurichten und erneut als ÜWH – aber in kommunaler Trägerschaft – zu betreiben.

Bereits am 18.02.2013 konnte die obere Etage des ÜWH in Betrieb genommen werden !



Kapazität: 92 Plätze

Die Zimmerstruktur sieht eine gemischte Belegung mit Einzelpersonen und Familien aus verschiedensten Herkunftsländern vor. Derzeit leben im Heim überwiegend Flüchtlinge aus Tschetschenien, Afghanistan und Somalia.

Zur fachlichen Betreuung und Beratung der Flüchtlinge hat der Landkreis 2 Sozialarbeiter eingestellt.

Außerhalb der Arbeitszeiten der Sozialarbeiter und am Wochenende wird die Bewachung im Rahmen des Sicherheitskonzeptes durch den Wachschutz sichergestellt.



Finanzielle Eckdaten:

Die Wiederherstellung des Übergangwohnheimes wurde vom Landkreis mit 211.600 EUR vorfinanziert und wird vom Land Brandenburg zu 100 % erstattet .

Für den laufenden Betrieb ist ein Jahresbudget von 141.000,- EUR vorgesehen.



Kommunaler Betrieb:

Durch den kommunalen Betrieb der keiseigenen Immobilie als ÜWH verbleiben die durchgeführten Investition buchhalterisch im Vermögensbestand des Landkreises Teltow-Fläming.

Gleichzeitig kann der Landkreis direkt auf die Ausgaben und Steuerungsprozesse des ÜWH Einfluss nehmen.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Ämter der Kreisverwaltung ist hierbei sehr positiv hervorzuheben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !